

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannesgasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Dienstag 6—8 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte nach 10
Uhr Redaktion nicht verantw.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Umläufe an
Wochentagen bis 8 Uhr Samstagabend,
an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr.

Zu den Filialen für Inf.-Annahme:
Cotta'sche Buchhandlung (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Löbel,
Katharinenstr. 14 vorn und Königstr. 7,
nur bis 1½ Uhr.

Nr. 350.

Bestellungen auf das erste Quartal 1891 des Leipziger Tageblattes

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 8, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsexpediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und von denselben für eigene Rechnung ausgeführt. Auswärtige Abonnenten wollen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

**Der Abonnementspreis beträgt
pro Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.**

Für eine Extrablage sind ohne Postbeförderung 60 Mark, mit Postbeförderung inkl. Postgebühren 70 Mark Belegegebühren unter Vorauflage zu vergüten. Ein Hinweis auf die Extra-Bilage erfolgt im redaktionellen Theile gratis und umfasst 6 Zeilen. Wird derselbe von größerem Umfang gewünscht, sind für die weiteren Zeilen die gewöhnlichen Insertionsgebühren zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 6 gespaltene Seite 20 Pfennige; für Neclamen aus Petitschrift unter dem Redaktionstitel die 4 gespaltene Zeile 50 Pfennige, vor den Familiennotizen die 6 gespaltene Zeile 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichniß, tabellarischer und Biffer-Satz dagegen nach höherem Tarif berechnet. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnahme.

N.B. Insferate wolle man nur an die Expedition (nicht Redaction) adressieren.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Tepeschten. Es gibt ein anschauliches Bild von allem Wissenswerthen auf den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens und behandelt die Themenfragen der inneren und äußeren Politik in populären Artikeln mit großer Ausführlichkeit. Das Tageblatt berichtet über die lokalen und hiesigen Angelegenheiten in eingehender Weise und referiert über Theater, Musik, Literatur, Kunst und Wissenschaft. Die Verhandlungen des Reichstages und des sächsischen Landtages erscheinen bereits am Morgen nach der Sitzung in ausführlichen Originalberichten. Im neuen Quartal bringen wir den neuesten Roman von Hans Hopfen: "Der Stellvertreter".

Mit seiner "Vollwirtschaftlichen Beilage" bildet es zugleich die hiesige Handels- und Börsenblatt-Sachsen. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im Leipziger Tageblatt die vollständigen Gewinnlisten aller Gassen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Nachrichten der ausgelosten Königlich Sächsischen Staatslotterie, sowie die Nummern von Serien und Hauptgewinnen der verschiedenen Prämienlotterie.

Leipzig, im December 1890.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslösung Leipziger Stadtobligos sind gezogen worden:

von der Anleihe des Jahres 1865

(Theater-Anleihe)

je 300,- L. Nr. 108 249 268 400 512 525 551 557
703 922 931 958 967 1770 1822 1846 1863 1890 2004

2038 2191 2230 2392 2418 2420 2500 2649 2794 2796

2806 2818 2900 2916 2959 3015 3235 3699 3899

3997 4018 4051,

je 150,- L. Nr. 4139 A 4139 B 4156 A 4156 B;

von der Anleihe des Jahres 1876

je 5000,- L. Nr. 12 166,

je 1000,- L. Nr. 304 736 816 1452 1493 1549

1632 1670 1846,

je 300,- L. Nr. 85 231 377 643 746 1501 1802

1883 1859 1968 2221 2292 2370 2393 2659 3227 3229

3271 4509 5087 5157 5388 5634 5855 5872 5983 6044

6152 6234 6240 6314 6322 6407 7133 7404 7920,

je 100,- L. Nr. 486 774 781 945 1491 1788

1846 2012 2096 2164 2726 2757 2763 2907 3512 3526

3529 4215 4385 4526 4572 4912 5035 5323 5822 5834

5903 6665 7152 7648 7952 8233 8325 8654 8711 8713

8856 9590 9680 9735 9872;

von der Anleihe des Jahres 1884

je 5000,- L. Nr. 108 183,

je 1000,- L. Nr. 199 338 584 1031 1203 1705

1961 2175 2324 2322 3918 4250 4593 4611 4978

5667 9764 10066 10224 10577 11008 11571 11905

12761 12593 13145 13636 13734 13831 13969 14002

14072 14350 14452 14929 14965.

Der Nominalbetrag dieser Obligationen gelangt gegen Rückzahlung ebenfalls nach dem dazu gehörigen Ausleihen und sinkt wieder.

vom 30. Juni 1891 ab,

mit welchem Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unsrener Stadtbank zur Auszahlung.

Hinzuaddiert werden die Interesse der bereits früher ausgelösten Obligationen

der Anleihe des Jahres 1856

je 300,- L. Nr. 9359,

der Anleihe des Jahres 1864

je 300,- L. Nr. 18845,

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 16. December 1890.

Abonnementpreis

vierteljährlich 4½ M.

incl. Bringerlohn 5 M., durch die Post

bezogen 6 M.; ohne einsame Rummus 20 M.

Postgepreis 10 M.

abführbar für Extrablage

die Tagblatt-Sachen getrennt

ohne Postbeförderung 60 M.

mit Postbeförderung 70 M.

Extra 6 gespaltene Seite 20 Pf.

Gesamte Seiten kostet nach Preisverzeichniß

abführbar für Extrablage nach höherem Tarif.

Reklamation

wirbt dem Redaktionstitel die 4 gespaltete

Zeile 50 Pf., vor den Familiennotizen

die 6 gespaltene Zeile 40 Pf.

Interesse und Preis an die Expedition zu

leiten. — Arbeit wird nach gegebenen

Zeitung pränumerando oder durch Post-

annahme.

Leipzig, den 28. November 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Krankenversicherungsbüro.)

Dr. Schmidt. Herzog.

Berichtszeit der Meldestellen:

Hauptstelle: Bureau der Oststrafanstalt für Leipzig

und Umgegend, Nikolaihof 2, I. Zimmer 2.

Provinzialstellen: Herr A. Rießlich, Burgstr. 10, Herr

Geißberg, Johannesgasse 12, Herr F. Behrend, Planenstraße

Str. 10, Herr F. Klemm, Reichstr. 11, Herr F. Taube, Peter-

steinweg 10, Herr F. Blum, Radtke 23, Herr D. Beischel, Schön-

straße 1, Herr F. Schill, Eisenstraße 22, Herr D. Beischel, Schön-

straße 12, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 20, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 21, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 22, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 23, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 24, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 25, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 26, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 27, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 28, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 29, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 30, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 31, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 32, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 33, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 34, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 35, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 36, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 37, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 38, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 39, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 40, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 41, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 42, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 43, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 44, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 45, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 46, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 47, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 48, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 49, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 50, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 51, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 52, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 53, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 54, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 55, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 56, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 57, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Wiederstr. 58, Herr F. Schill, Obermarkt 11, Herr F. Winter,

Cacao Gaudig,

Detaillverkauf Neumarkt 27.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . 153.
Bücherei des Leipziger Tagblattes (G. Vol.) . . . 1173.

Außer untenst am Kopfe des Blattes genannten Bücherei sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tagblatt berechtigt:

G. V. Lompe & Co., Münster, 14, II.
Gaußbundant & Vogler, Grünstraße 21, I.
Hausaufseher, Grünstraße 19, Eing. Alteistein.
And. Wohl, Grünstraße 20, I.
Robert Braunes, Sachsenstraße 4.
Eugen Jost, Sachsenstraße 27.
Bernhard Greber, Sachsenstraße 9.
Paul Schreiber, Sachsenstraße 9.
"Albion" (Lohr Pragstr.), Schenkenstraße 30.
Herrn. Ulrich, Weinstraße 32.
Jul. Schulz, Schönleinsstraße 25.

in Leipzig-Nordstadt: C. Schmidt, Goethestraße 8.
C. V. Liedtke, Laubehnweg 85.
in Leipzig-Mügeln: C. L. Schäfer, Bernhardstraße 37.
in Leipzig-Mitte, Sudholz, 5 (Geburts-Haus).
in Leipzig-Mitte, Sudholz, 3, 5 (Expedition).
in Plagwitz: Georg Gräfmann, Sudholzstraße 7a.

Kaiseri. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Büro 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.

Büro 2 am Leipzig-Dreieck
Sudholz.

Büro 3 am Borsig-Bahnhof.

Büro 4 (Während).

Büro 5 (Neumarkt 16).

Büro 6 (Grönstraße 19).

Büro 7 (Neustädter Steinweg).

Büro 8 (Gießener Bahnhof).

Büro 9 (Neue Börse).

Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter

sind angliche Telegraphenstellen. Bei den Postämtern werden

Telegramme zur Deligation an die nächste Telegraphenstelle

zugekommen.

Die Postämter 5 und 9 sind zur Auslandsgesellschaften

sowie größerer Ges- und Wertposten nicht erschlossen. Bei

dem Postamt 10 (Borsigplatz) findet eine Annahme von Post-

sendungen nicht statt.

Die Dienststellen bei sämtlichen Postämtern werden abgeschlossen;

an den Bediensteten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 1 Uhr

früh bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gleichzeitig über

Zeiten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 7 Uhr früh bis 8 Uhr

Mittwochs und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Bedien-

stetten 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen

oder den Bediensteten an den Bediensteten auch von 8 bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Seine Telegraphenämter am Augustusplatz werden

immer wieder aus, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur

Deligation angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonn-

tagen und gleichzeitig Diensttagen auch in der Stunde von 11

bis 12 Mittwochs eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige

Abonnenten statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem künstlerischen Te-

legrammamt in Leipzig - Hauptpostgebäude am Augustusplatz

- sowie bei den öffentlichen Söhnlern in Leipzig - Grönstraße,

Grön.-Guttm.-Heide-, Grön.-Gohl., Grön.-Lindenau,

Grön.-Blasewitz und Leipzig - Reichardsdorf sind im Sommer

von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Die Dienststellen der Postämter 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter

sind angliche Telegraphenstellen. Bei den Postämtern werden

Telegramme zur Deligation an die nächste Telegraphenstelle

zugekommen.

Die Postämter 5 und 9 sind zur Auslandsgesellschaften

sowie größerer Ges- und Wertposten nicht erschlossen. Bei

dem Postamt 10 (Borsigplatz) findet eine Annahme von Post-

sendungen nicht statt.

Die Dienststellen bei sämtlichen Postämtern werden abgeschlossen;

an den Bediensteten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 1 Uhr

früh bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gleichzeitig über

Zeiten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 7 Uhr früh bis 8 Uhr

Mittwochs und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Bedien-

stetten 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen

oder den Bediensteten an den Bediensteten auch von 8 bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Seine Telegraphenämter am Augustusplatz werden

immer wieder aus, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur

Deligation angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonn-

tagen und gleichzeitig Diensttagen auch in der Stunde von 11

bis 12 Mittwochs eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige

Abonnenten statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem künstlerischen Te-

legrammamt in Leipzig - Hauptpostgebäude am Augustusplatz

- sowie bei den öffentlichen Söhnlern in Leipzig - Grönstraße,

Grön.-Guttm.-Heide-, Grön.-Gohl., Grön.-Lindenau,

Grön.-Blasewitz und Leipzig - Reichardsdorf sind im Sommer

von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Die Dienststellen der Postämter 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter

sind angliche Telegraphenstellen. Bei den Postämtern werden

Telegramme zur Deligation an die nächste Telegraphenstelle

zugekommen.

Die Postämter 5 und 9 sind zur Auslandsgesellschaften

sowie größerer Ges- und Wertposten nicht erschlossen. Bei

dem Postamt 10 (Borsigplatz) findet eine Annahme von Post-

sendungen nicht statt.

Die Dienststellen bei sämtlichen Postämtern werden abgeschlossen;

an den Bediensteten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 1 Uhr

früh bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gleichzeitig über

Zeiten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 7 Uhr früh bis 8 Uhr

Mittwochs und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Bedien-

stetten 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen

oder den Bediensteten an den Bediensteten auch von 8 bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Seine Telegraphenämter am Augustusplatz werden

immer wieder aus, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur

Deligation angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonn-

tagen und gleichzeitig Diensttagen auch in der Stunde von 11

bis 12 Mittwochs eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige

Abonnenten statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem künstlerischen Te-

legrammamt in Leipzig - Hauptpostgebäude am Augustusplatz

- sowie bei den öffentlichen Söhnlern in Leipzig - Grönstraße,

Grön.-Guttm.-Heide-, Grön.-Gohl., Grön.-Lindenau,

Grön.-Blasewitz und Leipzig - Reichardsdorf sind im Sommer

von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Die Dienststellen der Postämter 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter

sind angliche Telegraphenstellen. Bei den Postämtern werden

Telegramme zur Deligation an die nächste Telegraphenstelle

zugekommen.

Die Postämter 5 und 9 sind zur Auslandsgesellschaften

sowie größerer Ges- und Wertposten nicht erschlossen. Bei

dem Postamt 10 (Borsigplatz) findet eine Annahme von Post-

sendungen nicht statt.

Die Dienststellen bei sämtlichen Postämtern werden abgeschlossen;

an den Bediensteten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 1 Uhr

früh bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gleichzeitig über

Zeiten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 7 Uhr früh bis 8 Uhr

Mittwochs und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Bedien-

stetten 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen

oder den Bediensteten an den Bediensteten auch von 8 bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Seine Telegraphenämter am Augustusplatz werden

immer wieder aus, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur

Deligation angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonn-

tagen und gleichzeitig Diensttagen auch in der Stunde von 11

bis 12 Mittwochs eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige

Abonnenten statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem künstlerischen Te-

legrammamt in Leipzig - Hauptpostgebäude am Augustusplatz

- sowie bei den öffentlichen Söhnlern in Leipzig - Grönstraße,

Grön.-Guttm.-Heide-, Grön.-Gohl., Grön.-Lindenau,

Grön.-Blasewitz und Leipzig - Reichardsdorf sind im Sommer

von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends

unterbrochen geöffnet.

Die Dienststellen der Postämter 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter

sind angliche Telegraphenstellen. Bei den Postämtern werden

Telegramme zur Deligation an die nächste Telegraphenstelle

zugekommen.

Die Postämter 5 und 9 sind zur Auslandsgesellschaften

sowie größerer Ges- und Wertposten nicht erschlossen. Bei

dem Postamt 10 (Borsigplatz) findet eine Annahme von Post-

sendungen nicht statt.

Die Dienststellen bei sämtlichen Postämtern werden abgeschlossen;

an den Bediensteten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 1 Uhr

früh bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gleichzeitig über

Zeiten von 8 Uhr früh bis zum Sommer von 7 Uhr früh bis 8 Uhr

Mittwochs und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Bedien-

stetten 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen

Betriebsstörungen durch Brandschäden

zu verhindern, sind in erster Linie berufen: meine selbsttätigen

Feuermelder

für abgeschlossene Räume.

Dieselben stehen seit nahezu 20 Jahren in der Praxis, haben sich in vielen Fällen auf das Beste bewährt und sind bereits in über 10,000 Exemplaren in den verschiedensten Industriezweigen aufgestellt worden.

In meinen Geschäftsräumen können sich Interessirende von der vorzüglichen Wirkung meiner Feuermelder jederzeit Überzeugung verschaffen, während ich andertheils mit Kostenanschlägen und weiteren Auskünften gern zu Diensten stehe.

Oscar Schöpppe,

Bayerische Straße Nr. 3,
Großherzogl. Sächs. Hoflieferant.

Außer Anderen empfingen nachstehende Firmen meine Feuermelder:

**Mey & Edlich, Plagwitz,
Stöhr & Co., Plagwitz,
Ph. Swiderski, Plagwitz,
Hôtel Sedan, Leipzig,**

**Hagspiel & Co., Dresden.
C. G. Schön, Stobulla i. Auehand.
B. G. Teubner, Leipzig.
Julius Blüthner, Leipzig,
etc. etc.**

**Rich. Braune, Leipzig,
G. E. Schulze, Leipzig,
Graf & Battre, Altenburg,
Paul Dietrich, Altenburg,**

In Ausführung begriffen sind Anlagen bei den Firmen:

E. Polz, Leipzig, C. G. Naumann, Leipzig, Julius Blüthner, (Neubau), C. G. Schön, Stobulla, (Neubau).

Zeugnisse:

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß der von Ihnen bei uns aufgestellte selbsttätige patentirte Feuermelder-Apparat am 11. September d. J. bei uns ein größeres Schadensfeuer durch sein prächtiges Alarmiren verhindert hat, indem er, unmittelbar nach Entstehung der Brandgefahr, die durch Entzündung eines Gummidrausches und dadurch bedeigeführte Verbrennung von festigen, zum Trocknen aufgeschichteten Waren entstandene Feuer, dieselbe sofort hanisierte und dadurch ermöglichte, daß der Brand im Entstehen gelöscht werden konnte.

Wir genehmigen gern, daß Sie diese unsere Anerkennung, wie Ihnen beliebt, benutzen, da wir diese mögliche Erfindung namentlich für Fabriken und größere Fabrikations von großer Wichtigkeit halten.

Dieser selbsttätige Feuermelder-Apparat arbeitet nach unserer Überzeugung zuverlässiger als lebende Wächter.

Plagwitz, den 21. September 1878.

Mey & Edlich.

Wir verstehen nicht, Ihnen hierdurch Mitteilung zu machen, daß Sie die von Ihnen gefertigten und besagten selbsttätigen Feuermelder-Apparate bei uns am 26. Juni a. c. auf das Vorjaglicht bewilligt haben, und Ihnen vor Ihnen im folgenden das Nächste mit: — In unserem Gründhause befindet sich in der zweiten Etage ein größerer Saal, welchen wir an eine Spieldienstfabrik vermietet haben, deren Betrieb vermittelst eines Heißluftmotors bewerkstelligt wird. Am 25. zum 26. Juni d. J. waren Rauch, jenseits durch Heranziehen noch allmählich geweckte Flammen, die Dienst in der Nähe des Motors in Brand geraten, welches und jedoch vermittelst über Eingang erwähnter Feuermelder, die wir, nebenbei bemerkt, in allen unseren Räumen angebracht haben, so rechtzeitig gemeldet wurde, daß wir vermittelst einiger Eimer Wasser allein im Stande waren, die Gefahr unterdrücken zu können, und darüber hinaus die Zuverlässigkeit erwähnter Apparate genügend beurtheilen.

Wir stellen Ihnen anheim, von vorstehend Gesagtem nach Ihrem Belieben Gebrauch zu machen.

Altenburg, den 2. Juli 1881.

**Graf & Battre,
Hofschlosserei und Goldschmiedefabrik.**

Altenburg, den 13. März 1890.
Es wird Ihnen lieb sein zu hören, daß sich die von Ihnen bezogenen Feuermelderapparate wieder auf das Beste bewährt haben.

Ich habe eine Anzahl dieser Apparate in der Buchbinderei des Herrn Curt Hensl in Henna Louis Hensl hier angebracht.

Am 6. dieses Monats, kurz nach Ablauf der Mittagspause, erlöste der mit den Feuermeldern verbundene Brandapparat und fand man, daß ein Feuer im zweiten Stockwerk ausgebrochen war. Die Veranlassung hierzu hat jedenfalls das Brennenlassen eines Papierpäckes ic. entzündet werden können.

Um Zweifel hant bei der Gefährlichkeit des Betriebes der Ausbruch eines größeren Schadensfeuers bevor, wäre man nicht sofort von der Gefahr durch den Feuermelder benachrichtigt worden.

Die ungestüm herbeigewesene Feuerwehr brauchte nicht einzutreten, da es den anwesenden Personen bereits möglich gewesen war, das Feuer zu unterdrücken, ein Umstand, der lediglich auf die präzise Wirkung des Feuermelders zurückzuführen ist.

Ich habe Herrn Curt Hensl, welcher sofort noch weitere Feuermelder anbringen ließ, der Ordnung halber von vorstehender Mitteilung Kenntnis gegeben und können Sie dieselbe mit dessen Einverständniß ganz nach Ihrem Belieben brauen.

Hochachtungsvoll
gez. P. Dietrich.

Dresden, 17. Juni 1890.
In Beantwortung Ihres Werthes vom 16. können wir Ihnen allerdings die exakte Wirkung Ihrer Feuermelder bestätigen.

Durch Reizflüssig war ein — an und für sich feuerlebende Spinnfaser — Feuer ausgebrochen. Der Raum war voll Holzspäne und daher ging die Entzündung sehr schnell.

Ich befand mich im Comptoir im II. Stock und hörte während die elektrischen Gloden läuteten, beschreite ich aber nicht, da gerade bei mir Telefon eingerichtet wurde, und ich glaubte, das Läuten ginge von da aus.

Als ich dann plötzlich aus dem Comptoir trat, fand ich das Treppenhaus schon voll Rauch und meine Frau kam mir entgegen und rief in der Habsel brennt es, der Feuermelder in der Wohnung meldet.

Weil nun auch schon vorher meine Freude am Feuerloge waren und mit den Bauer'schen Feuerhydratoren das Feuer erfolgreich bekämpft, so hat doch die exakte Wirkung mein Vertrauen zu den Apparaten wesentlich bestärkt und mir die beruhigende Gewissheit gegeben, daß im Notfalle nach Höhe herbei zu schaffen sein wird.

Gegen eine Veröffentlichung des Obigen habe ich nichts einzubringen und verbleibe mit besten Grüßen Ihr

ergebenster **O. Hagspiel,**
Inhaber der Hof-Piano-Fabrik Hagspiel & Co.

Unter Bestätigung Ihres ges. Schreibens vom 4. d. M. teile ich Ihnen ergebenst mit, daß die überstandene selbsttätigen Feuermelder sich bei eingehenden Versuchen ganz vorzüglich bewährt haben, nur würde ich es an denselben für eine nicht zu unterschätzende Verbesserung halten, wenn eine Einrichtung angebracht wäre, um sie auf eine gewisse Meldetemperatur in beschränkten Grenzen — etwa zwischen 40—100° C. — einzustellen zu können.

Ich ersuche um gefällige Einladung doppelter Rechnung für die Bremer Feuerwehr und freue

mit Hochachtung
(gez.) **Dittmann,**
Branddirektor.

Altona, den 25. Juli 1890.
Mit Bezug auf unser Schreiben vom 3. d. M. J.-No. D 1404, betreffend die leidweise Überlastung von 3 Städte Feuermeldern, teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß die mit den uns freundlich überstandenen Kontaktversuchen angestellten Versuche zu unserer Zufriedenheit ausgefallen sind.

Die Telegraphen-Inspection.
(gez.) in B. Mau.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 350, Dienstag den 16. December 1890.

Am Kamin.

Eine Christnacht-Vision.
Von A. Götz.

Nachdem verlesen.

Wie? auch in dem großen väterlichen Hause steht oben in der Geschichte jetzt's deutlich Christusfeierung? — Natürlich! Es ist ja der reichste eines.

Ein mächtiger Weihnachtsbaum ist angezündet. Überall silbern. Seine großen dicken Kerzen brennen so ernst und ruhig, wie in die Nacht hinein, doch sie vom prahlenden Glanze des kleinen Feuers dort unten im niedrigen Hause des alten Zimmermauers beschämt werden, um die glückliche Kinder jubelnd tanzen und springen.

Dann, neben der großen Tanne, steht ein Herr allein, eine hohe vornehme Erscheinung, an der Grenze des Mannes und der Weise, mit einem sanften, lieblichen Bild und einem sanften, lieblichen Blick der ausgebreiteten Bescherung; dann öffnet er die Alabasterhände: ein junges Gesetz tritt ein, auch diese beiden läßt gleichzeitig bis an das Herz hinan.

"Guten Abend, Papa!"

"Guten Abend, Kinder!"

"Fröhliche Weihnacht aus Dir!"

"Fröhliche Weihnacht! Ach, bei diesen Menschen lebt die Welt nicht ein!"

Dann führt er die Tochter, die Gräfin Theo Hagan, zum Fußboden ihrer stürmischen Freude; ihr Auge streift flüchtig darüber hin; es gelingt ihr nicht einmal, sich den Anfang einer wütenden Freude zu geben. Ein als das Kind sich öffnet, das eine kostbare Diamantenniere umschließt, die sie keine der Tassen der Reichtum aufzuweisen hat, geht ein tiefes Lächeln über ihre kleinen Zähne. „Danke, Papa! Es ist so schön!"

Ein süßes, fröhliches Lachen. Der Vater hat wohl auch zum andern Platz erwartet.

Berstens und abwesend ihrem feinen Auge umher; er ist nicht bei der Bescherung. Tiefer unter der kalten Apazie seiner Blöße, da glimmt etwas wie Schenke, wie heißes, brennendes Schenke!

"Bonapart! Ach, wenach?"

Jetzt tritt auch der Schwiegersohn, Graf Heliq Hagan, herzu, um zu danken. Er hatte schon, ehe sie den Saal betreten, unten im Stalle sein Weihnachtsgeschenk in Augenschein genommen, — „Diamella“, das schönste und dehesteste Werk im Hohen Lüft des Saions. Es hatte ein Vermögen gekostet!

Aber ist es nicht eines Vermögens wert, solche Freude zu bereiten?

"Hausas, in der That! Ein tadelloses Thierl! Morgen früh reit' ich's! Wie werden die Menschen sich ärgern, mich zu hören!"

Er streicht mit der schmalen, weißen Hand über den dünnen Bart von unbekannter Farbe, und seine blauen Augen machen eine vergleichbare Aufregung, erfreut und dankbar auszusehen.

„Ran kommt die Dienerschaft an die Reihe, für welche im Nebensaal reichlich ausgebaut ist. Die alte strenge und würdevoll aufsehenerhaltende Führer führt Jeden an seinen Platz, und der Herr erwidert die demütigen Dankesworte der Dienerschaft mit einem süßen, unvergleichlichen Neigen des Kopfes.

Auch eine Armenbescherung gab hier; an seinem Oberabend wurde sie verklämt. Im stattlichen Anzahl strömten sie herein, Erwachsene und Kinder. Was sie handen, war zärtlich, praktisch, den Bedürfnissen entsprechend, mit freizügiger Großmuth gehandelt. Es hätte noch beglücken müssen; aber in der Atmosphäre dieses Hauses lag ein Etwas, das keine Freude anstaunen ließ.

Schläfern und hörwänden pasteten sich ihre schönen Dinge ein, und schloß den Kindern, die, ihre Herrlichkeiten fest im Arm haltend, dem Herrn die Hand küßten, legte sich wie ein Alp auf den Jubel in ihre kleinen Brust, als sie in seine traurigen Augen sahen. Still und schau schaufen sie hinzu, den Eltern nach; auch auf der Treppe, im Vorhang wagten sie nur leicht zu lästern, und erst als sich unten die schweren Flügel des Haustores hinter ihnen geschlossen hatten, jauchzten sie ihr Entzücken in die helle, mondeglänzende Christmashalle.

„Sie waren die drei allein geblieben.

„Ach, das junge Paar hätte vielleicht weniger fast und gleichzeitig neben dem Vater gesessen, wenn diesem ein fröhlicher Kindermund gespielt hätte! — Aber dies höchst reiche, reiche Glück hatte der Himmel ihnen versagt!

Das Souper wurde serviert; die Champagner perlte in den Gläsern; die Hände des Christbaumes waren beradeg-krank; der Diener verschloß sie ganz. Man mahnte nichts mehr an den Weihnachtssonne zugelächelt! — Aber dies höchst reiche Glück hatte der Himmel ihnen versagt!

Das Souper wurde serviert; die Champagner perlte in den Gläsern; die Hände des Christbaumes waren beradeg-krank; der Diener verschloß sie ganz. Man mahnte nichts mehr an den Weihnachtssonne zugelächelt! — Aber dies höchst reiche Glück hatte der Himmel ihnen versagt!

"Gute Nacht, Papa!"

Das Gespräch rollte leicht über den Asphalt der Tafelfahrt. Rauchwolke hielt der Zurückhaltende den Kopf geneigt. Dies wurde es ganz still. Ein schwerer, tiefer Atemzug des Beifriedens rang sich aus seiner Brust. Er war allein!

Dann kam der Kammerdiener, leise rauszte er ab. Ein Wink seines Herrn, und er hob einen Schell zum Kamin, schüttete das Feuer, das in großen Scheitern in der weiten Höhle brannte, legte den Champagnerflasche nebst dem kleinen Kristallglas auf ein Tischnack zu Seiten des Sofas und verschwand wieder still und geräuschlos wie ein Schatten.

Der wortlose Mann saß am Kamin; er hatte den Kopf in die Hände gelegt. Ein dumpfes, leises Stöhnen, dann flang es schwärz, gereift von seinen Lippen:

"Allein! Ganz allein!"

Er sprang auf, hin zum Fenster, durch das der Mond, dessen hellblauer Glanz den parkähnlichen Garten umwob, freundlich hereindäste.

„Nein, er will ihn nicht sehen, diesen Glanz. Wie beleidigt durch den hellen Schein ziegt er die schweren seidenen Vorhänge zusammen.

Wieder saß er am Kamin, stürzte rasch ein paar Gläser des pretendierten Weines hinunter und schaute dann stark in die Flammen. Eine hämische Siegessonne stand nach weiter Seite des Hutes; ein eigenhümlich blauweißer Schein umhüllte ihre Männer. Mit gespannter Aufmerksamkeit, wie gebannt, sah noch um die Seiten flammte. Beim Nachhausefahren war er zerstreut und abwesend, und selbst Gabrieles lebendige Schächerungen ihrer Wallerlebnisse, denen er sonst so gern lauschte, verhinderten nicht, ihm wieder in einen wärmeren Bereich mit der Familie zu bringen. Er war vorsichtig vor sich hin und war erschöpft abzogen.

„Was war es jetzt nicht, als ob in schwaden, leichten Umrissten ein reizendes, jugendliches Profil aus der Feuerwolke hervortrat?!

Herr damit!

Er sah die Augen und drückte beide Hände fest darauf. Über auch vor den geschlossenen Augen stand das schöne, liebliche Bild und zog ihn mit unentzettelbarem Magenlust in die Vergangenheit.

Da sieg ein anderter Weihnachtstag vor ihm auf. Gestern sind's seitens; hier, in denselben Räumen, und doch so ganz, ganz anders!

Es war nicht allein beim Nachbar der Gabriele; neben ihm wartete eine zarte blonde Frau, — seine Frau! Eine blaue Schnecke, aber weich und weißlich, und eben jetzt, als der entzündete Christbaum seinen Glanz auf ihre kleinen, leicht geröhrten Zähne warf, doch schön im Weberschein ihres Wunderglanzes.

Die zur Bescherung ruhende Glorie erhob; auf der Schnecke erschien die beiden Kinder des Hauses; in den kleinen, schmalen, blauen Augen der kleinen Dame erkennen wir unschwer die regelmäßigen Zähne der Gräfin Theo; die andere, Gabriele, bat eben ihr achtkästiges Jahr vollendet. Welch ein betreuerndes Gesicht! Nicht so regelmäßig schien wie die Schwester, und doch viel schöner durch den warmen, lebensvollen Ausdruck, durch den Glanz der wunderhaften Augen, die sie froh, so bestmöglich voll in das Leben hineinzutragen. Mit weich juckender Freude sah ihre Geschwister empfangt! Mit weich fröhlichem, dankbarem Aufblick sah sich dem Vater in die Arme wiede.

O, wie warm Klingt ihm ihr Dank, ihr Jubel ins Herz hinan!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann! Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die lächelnde Schwester lächeln in fröhlich naiven Freude. Keiner bleibt unberührt vom erwähnten Hauch dieser liebenswürdigen, fernig fröhlichen Natur!

Ja, sie kann, sie kann!

Und wie sie's versteht, der Dienerschaft, den Armen die Weihnachtsbescherung zu einer frohen und seligen zu machen! Wie herzig ist mir den Alten plaudert und mit den Kindern spielt und lacht! Nieht als der Glanz des Baumes strahlte ihr helles Gesichtchen. Geschäftsmutter in alle Herzen hinein, ließ die

Leipzigs grösstes Hutlager
Theodor Rössner
Reichsstrasse No. 6.

Garnierte und ungarnierte **Hüte**
für Damen und Mädchen verkaufe ich wegen vorger. Saison zum halben Preis.
Jockeymützen, Weisse Filzhüte, Pelzmützen, Simili, Putzartikel zu Fabrikpreisen.

Gekleidete und ungekleidete **Puppen**
von 10-4 an, Täuflinge von 50 an. Puppenstrohblätte, Puppenfilzhüte, Puppenhausschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenstiefelchen, Puppenunteralster, etc.

Herrenfilzhüte in deutsch. Fabrikat à 2½, 3½, 4½, 5½ M. ff. Wiener Haarhüte 6 M. Cylinderhüte von 4½ M. an Knabenhüte u. Mützen. Pelzmützen von 2 Mk. an.

Gummi-Spielzeug.
Puppen, Klappern, Thiere, Gummi-Hosenträger, Strumpfhänder, Gummi-Regenrocke, Tischdecken, Russische Gummi-Schuhne und Pelzstiefeln, Laufer, Wringmaschinen, Refreshments.
Gummi- u. Universal-Wäsche,
nur das beste, haltbarste Material, empfohlen billig! **Alex. Enders**, Bühnengewölbe 2.

Juwelier J. Wolff Petersstr. 6 (gegründet 1866) empfiehlt in äusserst reichhaltiger Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen
Brillanten
Gold- und Silberwaaren
Granat- u. Corallenschmuck.
(Untersuch auch nach dem Feste gestattet.)

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts
entzieht ich das ganze Warenbestand zu jedem annehmbaren Preise. Weil Vater heißt nur aus neuen g. konstanten Waren u. empfiehlt ich in Weihnachtsgegenständen u. H. Rosse- und Thermoschalen und Kannen, Kaffeeservice nicht günstiger. Schmiedäder, Nagelbänder, Küchenwagen, Obst- und Bierkesseler nicht günstiger. Schmiedäder, Nagelbänder, Küchenwagen, Obst- und Bierkesseler u. Messen, Zähmesser u. Gabeln u. alle Zöllinger Stahlwaren, Vorleg- u. Suppenlöffel, Wringmaschinen, Reis- und Kartoffelschälmaschinen, Fleischbeschädigungen, Schlitzzähne, neuerlich Konstruktion, nur prima verhüttete Ware. Druckspiele, Dienstherme u. Vorleher, Denergeräthe u. Roboterlatten, diejen. und Kartoffelstampföpfe, Spirituosen- und Petroleum-Kochapparate, Schmiedepreisen, emalzierte Kochgeräthe und Schneidekratzer, Werkzeuge, emalzierte Kochgeräthe und Schneidekratzer, Plättlader, Plätzchetter, Backofen, Küchenarznei und Kocherde für Kinder zum zwecklichen Gebrauch, Waschtoiletten und Closets, Gewürzschränke und Etagères, Seinführer, geschmiedete Kästen, Bohnenflockenmühlen in bekannter Güte. Bärmeister, Wärmedäder, Serviettenprechen, usw. Kochgeschirr, Schmiedäder, Reichstr. 37, Fr. Kallmeyer, Reichstr. 37. Der Ausverkauf dient der Räumung des Locals halber nur kurz.

Spiele! Spiele! Spiele!
Gegründet 1857.
Die größte Auswahl der neuesten Gesellschaftsspiele für Jung und Alt, Box- u. Schachspiel, Bild- u. Geschichtsbücher, Canettes etc. Ich habe Beziehung zu über 100 Herstellern und kann Ihnen garantie zu fertigen, lebensfrischen und Bilder-Serien, Veterina, Magia und Abzüchtern, Theaters-Dekorationen und Teppichen mit Figuren empfehlen zu äußerst billigen Preisen. F. Otto Reichert, Neumarkt 1, gegr. 1857. Telefon 626.

Das schönste und zugleich niedrigste Weihnachts-Geschenk ist und bleibt eine **Familien-Nähmaschine**. Meine Nähmaschinen sind aus den renommiertesten Fabriken, mit geschicktesten Mechanismen verarbeitet und auf Bereit- der Güte gewährte ich eine fünfjährige reelle Garantie für gute Leistung. Unterrecht gratis. - Berichte nach außen in jeder Verwendung auf meine Berantwortlichkeit.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Haus Katharinenstraße. Neuestes Nähmaschinen-Geschäft am Platz.

KUGELSPITZ-FEDERN
D. Leonardt & C°
weil die Spitzen eine Kugel bilden.
Vorwärtig in allen Papier- und Schreibwaren-Handlungen.

20-25 Proc. verdient Derjenige, welcher seine Anmeldungen von der Leipziger Concurrs-Gesellschaft anstrengt. Sammler-Arbeiten werden aus von tüchtigen, in der Branche erprobten Deutern und nicht durch Urtheile ausgesetzt. Deren Üben wird mit kleinen Belohnungen angeregt. Garantie gegeben. Bekanntungen erh. Reichstrasse 43, vrt. Lippert.

Weihnachts-Ausverkauf in Kindergarderobe für Knaben und Mädchen bis 16 Jahre.

In einer besonderen Abtheilung gebe sämtliche Sachen für diesen Zweck ganz bedeutend unter Preis ab.

C. Sussmann,
Grimmaische Straße 3.

C. F. Güting
Fabrik und Lager von Juwelen, Gold- und Silberwaaren
gegründet 1783.
Thomaskirchhof 11, Leipzig, Thomaskirchhof 11.
Größte Auswahl von billigsten bis wertvollsten Schmuckgegenständen in jeder Art in den modernsten Mustern. Ehren-, Hochzeits- und Pathengeschenke in Silber von einfacher, sowie reicher künstlerischer Ausführung. Kirchengeräthe. Spezialität in Bestecken und ganzen Ausstattungen. Auswahlsendungen.

49 Brühl. **Paul Körner**, Brühl 49.
vorm. Aug. Koenig,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
von **Damen-Pelz-Mänteln**
in solidester Ausführung von .4 50 zu.

49 Brühl. **Paul Körner**, Brühl 49.
vorm. Aug. Koenig.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Holzschnitz- und Galanterie-Waaren,
sein geschnitten und mit Metallbeschlägen, etc:
Cigarren-Schränchen, Schlüssel-Schränchen, Cigarren-, Schmied-, Handschuh- und Bilderkästen, Zeitungsmappen, Etagères, Notenständer, Nachttische, Rauchservice, Bilderrahmen, Staffeleien, Konsole, Schreibzunge, Brudsteller, Butter- und Käseglocken, Flaschenkorbe, Salatbestecke etc.

Schmucksachen, Spazierstöcke etc.

Günstigste Gelegenheit zum Kauf auf praktischer, solider
Weihnachtsgeschenke
zu billigsten Preisen.

J. G. Frank.

Zugluft-Abschliesser,
vorzügliches, leicht anwendbares Mittel gegen
Luftzug. Mit Gebrauchsanweisung bei

Otto Döhle, Schulstr. 12, Tapeten-Geschäft.



Ball- und Gesellschafts-Fächer
in Gaze, Spitze, Atlas, Straussfeder und Blumen.

Reichhaltigste Auswahl in einfachem bis elegantestem Genre.

Gustav Kreutzer, Hoflieferant, Grimm. Str. 16.



Albert David
23 Brühl 23, Plauenscher Hof
empfiehlt in reicher Auswahl
zu aussergewöhnlich billigen
Preisen

Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Portieren, Tisch-, Schlaf-, Sopho- u. Reise-Decken, Angora-Felle, Abtreter.

Vollständiger Ausverkauf der Restbestände von Möbelstoffen.

Violinen und alle Übersetzungen, **Zithern** jeder Art, **Volkszithern** in 6, 8½, und 10½. **Victoria**-Volkszither 45. Harmonikas, Symphonions, Spieldosen, Aristons, gute Trommeln empf. zu mittigen Preisen. **Peter Renk**, Kupfers. - etc.

Großer Ausverkauf
Reichstr. 44. Reichstr. 44. Wegen Überfüllung meines großen Winterlagers stellt ich von heute an meinen ganzen Sortiment von nur kleinen Winterüberzieichern u. **Schlafröcken** zum vollständigen Rabatt und offizielle meine leichten Überzieher von glatten Bettlino-Stoffen mit carriertem Wollfutter für nur 30 Mark, die sonst das Doppelte kosten, zweite Qualität, die bisher 28 Mark kostet, nur 15 Mark.

Schlafröcke von 10-20 Mark, die ebenfalls jedes Stück den doppelten Preis haben. **Louis Guttmann**, Reichstraße 44. Filiale: Neustadt, Eisenbahnstraße 79, Ed. Kirches.

Neuheiten
in Jettschmuck, Corallschmuck, Wachsperlschmuck, Kämmechen, Schildkrötendeln, Kragendorneln, Theaterfächer, Ballfärber, Nippaschen, Attrappen sowie grosse Auswahl praktischer und scherhaftiger Bescheerungsgegenstände zu äußerst billigen Preisen.

Rudolph Ebert, 3 Thomasmässchen 5.

Optisches Institut
F. A. Dietze, Neumarkt 23, empfiehlt zu billigsten Preisen
gold. Brillen u. Klemmer, für Schüler und Architekten, **Reisszeuge** für Zimmer und Fenster, **Thermometer** mit besten Werken, **Barometer** mit bestem Werken, **Operngläser** in großer Auswahl und vorzüglichster Wirkung.

Pörsch & Kornills,

Markt 17, Königshaus.

Restbestand der Winterschlafröcke zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Roessler & Holst

Fortsetzung unseres Ausverkaufs.

Wolff & Lucius, Petersstraße 46 (Petersthör),

empfehlen für den Weihnachtsbedarf:

Gardinen- und Gardinen-Stoffe, Wäsche-Stoffe, Schürzen, Taschentücher in Baumwolle, Leinen, Batist und Spitze, Ballkleider-Stoffe, gestickte Bolants in Batist, Rausoc, indisch Null und Tüll, Spitzenumhänge, Schärpen, Sächsische und Brüsseler Spizen, Hanben, Rüschen, Voas u., Kinderkleider u. Vorgezeichnete, angefangene und fertige Handarbeiten.

Die billigste Bezugsquelle
Bei Bedarf von Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerb. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Blasquit-Fantasi-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsgütern aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern, Reise-assert. Lager Japan u. China-Waren, Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. Nämlich, ebenbezeichnete Waren sind in einer sauberer Ausführung in der **3 - Mark - Abtheilung** ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage, parterre und 1. Etage.



Laterna-magica Dampfmaschinen
in grosser Auswahl erfüllt
Joh. Friedr. Osterland,
Cottisches Institut und physikal. Museum.
Markt 4. Ecke Katharinenstraße.

Th. Steinweg Nachf.

Hof-Pianoforte-Fabrik in Braunschweig
ist die älteste und einzige Steinweg
Fabrik Europas, welche den Namen
führte. Gegründet 1830 von Herrn Theodor Steinweg und 1860 contractell
unter der **Firma Th. Steinweg Nachf.**
verkauft, bestand diese vier Jahre ohne jeglichen Zusatz. Erst 1869 erfolgte freiwillig seitens der damaligen Inhaber Grutians, Helferich, Schatz die Vorsetzung ihrer Namen.
Braunschweiger Steinweg-Pianos erfreuen sich seit drei Jahrzehnten
ehrenvoller Anerkennung aller Autoritäten, sind in diesem Zeitraum von
verschiedensten pianistischen Koryphäen in Concerten gespielt, auf allen beschickten
Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet und eingeführt, beliebt und be-
vorzugt in den besten musikalischen Kreisen.
Niederlage in Leipzig: bei C. A. Klemm, Neumarkt 14.

Oscar Prehn zur Flora Leipzig

Universitätsstrasse 2 Filiale: Grimmaische Strasse 27

empfiehlt

Toilette-Spiegel zum Klappen, Stellen und Hängen
an billigen aber festen Preisen.

Nagelfeilen u. -scheeren.



Dreithellige Spiegel in glatten wie geschliffen. Gläsern von 2.50 Pf. an.
Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleider-Bürsten, Frisir-, Staub- und Scheitel-Kämme etc.

Spielwaaren

Neuheiten und Specialitäten

eigner, sowie in- und ausländischer Fabrikate
in großer und mannigfacher Auswahl.

Unterhaltende
Gesellschafts-
und
Kinder-
Spiele,
lehrreiche u. nützliche
Beschäftigungs-
Spiele,
Kinder-
Spielereien
jeder Art.



Lehrmittel,
Schul-
utensilien,
Kurze- und
Galerie-
Waaren,
Portefeuilles-
Artikel
u. s. w. u. s. w.

Adalbert Hawsky,
28 Grimmaische Straße 28.

Schürzen-

5 Grimm. Fabrik Grimm. 5.

empfiehlt die grösste Auswahl in Schürzen
jedlicher Art zu Original-
Fabrikpreisen.

J. Danziger.

Wichtig für Hauswirthe.
Wasserleitungshähne,

D. R.-Pat. ang., welche das Entfernen der Wasserleitung verbüthen, empf. zw.

St. A. 4.50 francs p. Stück.

Jsidor Schwarz, Chemnitz,

Großkraut- und Metallwarenfabrik.

Eigene Fabrikat. — Garantiert strenge Recibilität.
Pelzwaaren-Ausverkauf.
65 Brant 65. E. Th. Opitz, Rauchwarenhalle.
Herren- u. Damen-Bluse, Garnituren, Damen-Sarett u. Herren- Wägen u. d. verbindendem Pelzwerk.

Grösste Auswahl von Neuhkeiten zu besonders niedrigem Preise.

Bestellungen und Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Zu Festgeschenken

eignen sich vorzüglich die unter Königl. Italienscher Staatskontrolle stehenden italienischen Weine der
Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft
und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.
Die Preise verstehen sich ohne Glas und werden die Flaschen à 10 fl.
herrechnet und so zurückgenommen.

Probe No.			1 Flasche	12 fl.
1	Marco Italia	roth, Tischwein	0.90	0.85
2	Vino da Pasto No. 1	-	1.05	1.-
3	do. - 3	-	1.30	1.25
4	do. - 4	-	1.55	1.50
5	Castelli Romani	Tafelwein	1.80	1.80
6	Chianti extra vecchio	-	2.40	2.30
7	Lacrima Cristi	-	2.40	2.30
8	Falerno	-	2.60	2.50
9	Castelli Romani	weiss	1.90	1.80
10	Lacrima Cristi	-	2.60	2.50
11	Vino dolce	-	1.90	1.-
12	Marsala	-	1.90	1.-
13	Marsala vecchio	-	2.40	1.25
14	Malvasia	-	3.15	1.65
15	Moscato	-	3.15	1.65
16	Amarone	roth	2.80	1.80
17	Vermouth	-	1.90	1.-
18	Cognac	-	4.40	2.25

Zu bestellen
in Leipzig: H. Leutemann, Weinhändler, Körpritz- u. Windmühlenstr-Ecke, Telefon No. 1297.
Franz Bödermann Nachf., Schützenstr., Fernspr.-Amt II. No. 675,
J. G. Dora, Colonnadenstr. 22, Fernspr.-Amt II. No. 675,
Roderich Gempe, Zeitzer Straße 29,
Richard Krause, Rautenkrauter Apotheke,
A. M. Kretschmar, Zeitzer Straße 43,
Gisar Piggott, Weinhändler und Weinstube, Grimmaischer Steinweg 17, Mikrophon 1247,
Adolf Reinhardt, Gerber- u. Uferstr-Ecke, Telefon-Amt II. 2348,
F. A. Schiller, Rautenkrauter Steinweg 33, Mikrophon 2114 Amt II.,
in Leipzig-Extritzsch: Küssel, Küssel,
in Leipzig-Gohlis: Oscar Hüttig,
A. Müller, Besitzer der Schillersapotheke,
in Leipzig-Neuschönfeld: Eduard Dörr,
Robert Freygang, Eisenbahnherrasse 30,
in Leipzig-Plagwitz: Gebr. Küssel, Fernspr.-Amt III. No. 440,
in Leipzig-Radebeul: Dr. Koch, Apotheker, Leipziger Straße 26, Fernspr.-Amt I. No. 1078,
in Leipzig-Thomann: Gebr. Küssel,
in Lindenau: Ernst Kretschmar, Merschburger u. Lützener Str-Ecke.

Ritter Albrechtgasse 1. **G. H. Werner** Colonnadenstraße 34. Fernspr.-Amt II. 2340.

empfiehlt für das Weihnachtsfest:
Deutschen und französischen Baudelair und Charente, Marschino di Zara, Elixir de Spa, Tubert's Guldenhofer, ehd russ. Wäldl, Wau 40, Wodli, Scotch, Wisky, Ingostura, Kummel u. Gilka, Almutter, Alpenfruchttert, Bonbon, Aromatique.

Holland. Liqueure v. Wynand Fockink, Amsterdam.

Franz. Cognac von J. Martell — Deutscher Cognac von Gruner & Co., Düsseldorf. Punschessenz v. Jos. Selner — Punsch-Royal v. Gotth. Kühne. Arae. Liqueure von Carl Crysanthus. Rum.

Rot- u. Weißweine. Deutschen u. franz. Champagner.

Reinhardt'sche Punsch-Essenzen
von bekannter Güte, abgelegerte Ware,
empfiehlt die
Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.

Zu gleichen Preisen vertriebt bei: Franz Wittich, Windmühlenstr. 19, sowie
in der Linden-Apotheke, Germania-Apotheke, Neuen Börigen-Apotheke.

Die feinsten französischen Cognacs führt als Spezialität
das Cognac-Grosso-Haus Dresden
Reitbahnstrasse 10.

Glaschenbierhandlung
G. Türke Nachf., Sidonienstraße 8,

empfiehlt:
26 fl. Großherz. Bier 3 fl. 26 fl. Großherz. Schnäpse
25 fl. Altenbarmer Rot-Bier 25 fl. Räuberger Bier
16 fl. Guldmutter Bier 16 fl. Freiherrn u. Zuckerlößn. Bier
Wiedervertäufer bei regelmäßiger Abnahme Vorzugspreise.

Taen-Arr-Hee, Dresden,
Bankstrasse 1.
hee's von Mk. 2.50 per Pf. an.
Niederlage für Leipzig:
Reichert & Richter,
Nürnberger Straße 20.

Echt
Chinesischen Thee
neuerster Ernte, eigener Importation,
empfiehlt:
C. Boettcher Nachfolger,
Markt 15,
Sohn des Thomas Boettcher.

Zum Weihnachtsfeste
empfehlen Rosinen- und Mandelstollen I. und II.
Qualität von vorzüglicher Güte.

C. W. Seyffert Nachf.,
Conditors, Neumarkt 4.

Hallisches Honigkuchen-Lager,
auf 3 fl. 1.00 Schafft. **ERNST DOERR.**
Christbaum-Confect zu billigstem Preis. **Frühstücks-Körbchen.**

Weihnachts-Ausstellung

in Christbaumcafés, 4. Altstadt, Schönwälder, Nürnberger Schloss, Güten, Hofschänke, Matrone, Bäckerei, Confection, Feine Lebkuchenküche, Delicatessen, Schokoladen, Säfte, Thee, Salat, Knabbenkasten, Königsberger und Süßerei Marzipan, feine Liqueure in gr. Auswahl bei nächster Preissteigerung.

C. Grahn,
Niederlage v. Hartwig & Vogel, Dresden,
Colonnadenstraße 24.

Gelegenheits-Kauf.

Eau de Cologne zur Stadt Mailand

gel. dep. Marie Blau und rothe Zigarette, mit Sprudelzucker,
alte Dobritz negr. 1695,
gebe, um mein gr. Lager zu räumen, zu Engros-Preisen ab; die
Normalflasche 1 fl. die 1/2 flasche 60 fl., die Röte zu 3 flaschen
2 fl. 75 fl., die Röte zu 6 flaschen 5 fl. 50 fl.

C. Grahn,
Niederlage von Hartwig & Vogel, Dresden,
Colonnadenstraße 24.

Hof-Diplome.

Staats- u. Gold-etc. Medaillen.

Vorläufig in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vielfach prämiert mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

Garantiert reine Qualitäten.

Vorratung in den meisten Materialien

waren-Delicatessen- und Drogerien-

Handlungen, sowie Conditoreien.

Vorläufig mit ersten Preisen.

</

Krystall-Palast.

Albert-Halle.
Heute Dienstag, 16. December,

Letztes Concert

des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Elite-Abend
ohne Consuun und Rauchen.

Programm:

- 1) Ouverture zur Oper „Eurydice“ C. M. v. Weber.
- 2) Vorspiel z. V. Act a. d. Oper „König Manfred“ Reinecke.
- 3) a. Perleum napolitain et Napolitaine b. Terpsichore u. Andante aus Ball costume. Rabblestein.
- 4) Cavatine für Violin. Solo. Raff. (Herr Venus).
- 5) Schneewittchen, No. 2 d. deutsch. Märchenbilder. Bendel.
- 6) Zweite Polonaise Liszt.
- 15 Minuten Pause.
- 7) Fantasy aus d. Oper „Lohengrin“ Wagner.
- 8) „Aufforderung zum Tanz“ Lando brilliant. Weber.
- 9) Meditation für Harfe. Solo. (Frl. Spachta.) Oberthür.
- Anfang 8 Uhr.

Logenplatz 2 Mk., Parquet 75 Pfg. Alle übrigen Plätze 50 Pfg.
Billets können vorher im Bureau entnommen werden.

Krystall-Palast.

In den unteren, festlich dekorirten Räumen:
Weihnachtsmarkt.

Nachmittags von 3—6 Uhr

Familien-Concert.

Entrée 10 Pfg. Abends von 7 Uhr ab:
Concert d. Wiener Damen-Orchesters Hornischer. Dutz.-Karten 3 Mk. Entréeprogramme auf Vereinskarten 20 Pfg.

Kinder frei.

..Krokodil..

Central-Halle.

Heute Dienstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des Herrn Musikkirector G. Curth.
Abonnementabteilung (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen
und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nach dem Concert Ball. R. Carus.

Schwanenteich.

Eisbahn.

Heute Dienstag von 7—10 Uhr Abends

Großes Frei-Concert.

Karl Wachsmuth.

Die Eisbahn nach Connnewitz
ist gut und sicher zu befahren. Die Fischer-Innung.

Eisbahn am Frankfurter Thor

Uff die Abende 10 Uhr öffnet. Wegen Mittwoch, von Abends 7 Uhr ab
1. grosses italienische Nacht.

MONO pol-Restaurant,

Gef. der Kiebitz u. Künzelsau.

Heute von 7—8 Uhr an erster großer humorist. Concert-Abend

Heiteres Programm. Entrée frei.

Burgkeller.

Familien-Concert.

Dabei empfehlte hochheine selbstgebackene Pfannkuchen.

Waldcafé Connnewitz

Will sich einem großen Publikum befreit empfehlen. A. Wagner.

N.B. Die Eisbahn nach Connnewitz ist gut und sicher zu befahren.

Winter's Kaffeegarten, Connnewitz

Will sich einem großen Publikum befreit empfehlen.

N.B. Die Eisbahn nach Connnewitz ist gut und sicher zu befahren.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Schlachtfest. A. Kellitz.

Zwenkauer Bierhalle.

Ecke Plagwitzer- und Moschelestraße.
Max Berger.

Gemütliche Localitäten.

Prössdorfer Bier, dem bayerischen Schankbier mindestens

ebenbürtig, à Glas 13 Pfg.

— Auschank auch über die Straße. —

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.

Angenehmer Aufenthalt der Eltern-Vorstadt.

Täglich grosses Concert und Vorstellungen.

Aufstreten von 9 verschiedenen Gruppen. Brüderli. Anfang 5 Uhr.

Ackermann's Chantant

Café Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich von 5 Uhr an Concert und Vorstöße.

1. Stunde 2 nur überzeugte Gardeklänge-Gäste.

• Gute Quelle, •

42 Brühl 42.

Parterre-Saal. Personal.

Auftreten nachbenannter Künstler-Specialitäten:
Herr Anna Rauch und Hr. Elsa Perner, Zoubrette, Herr Pawlowsky und Herr Hempel, Clowns, Herr Priggo und Hr. Cremlet, Instrumentalvirtuosen, Señora Pawlowsky, Wiener Tänzerin.

Spielkiste der Wiener Zoubrette Hr. Miral Waldau, sowie der unerreichbaren Zoubretteuse Miss Sensational.

Anita Katarina.

Phänomen.

Waltung 1½ Uhr. Entrée 50 Pfg. Hr. Blaue 75 Pfg. Vor 8 Uhr. Komödie mit einer kleinen Eintrittssteuer.

Tommy, den 18. November. Wohlthätigkeit vorstellung zum Besten der Christkinderei armer, hilfloser Kinder.

Eintritt 2 Mk. Zuhören der Concertsänger Geschäft Christopher Fritsch.

Tunnel. 6 Damer und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Restaurant ● Freischütz ● Café

Thomasiusstraße No. 17.

Heute großes Fest-Concert. Regelmäßiger Aufenthalt.

Rathaus eines 9-jähr. Biela-

Capelle Starke in Uniform.

Rathaus eines 9-jähr. Biela-

Capelle Starke in Uniform.

Restaurant zum Kunnerstein,

Louisenstraße 7. E.-Vollmarshof. Louisenstraße 7.

Heute Dienstag, den 16. große Generalprobe des berühmten Concertkünstlers A. Jong aus Légas (Amerika), wozu Freunde und Gäste freundlich einladen.

E. Thomas.



Vertretung für Leipzig und Umgegend:

Hugo Leonhardt, Leipzig, Al. Gundelburg. Nachdem in Leipzig: Carl Graupe, Wintergarten; C. Auguste Wiss., Schloßgasse 6; G. Peter, Restaurant Stephan; G. Taub, Schloss; J. Wittich Wiss., Geburtstagskarte.

Restaurant Forkel.

Heute Schinken in Burgunder.

Ostholz-Biere.

Louis Treutler.

N.B. Wegen Schlachtfest.

Mittwoch 13. Schulze-Klapka, Klosterstr. 6.

Tägl. fröh. Mittagstisch in großer Auswahl in 1½ und 2½ Pfg. Vor-

stufe saur. Rinderbraten. Klößen. F. Luckhardt.

L. Hoffmann's Restaurant und

Gosenstube,

Amboß-Fröhlich, gegenüber dem Kästekloster.

Empfehlung: Erbsuppe mit Schweinsohren, Hähnchenbraten mit Weinbrat.

Prager's Biertunnel. ehr Bayrisch u. s. Großherzogt. Erhart Vetter.

„Große Feuerkügel.“

Neumarkt 2. Universitätstr. 8.

Universität „Schlachtfest“.

Früh: Weißwurst u. Kosselwurst.

Wurstkloß. G. Trautmann.

Culmbacher Bierhalle.

3. Hainstraße 3.

Hente Schlachtfest.

A. Schöpfel.

Zill's Tunnel, Barfussgässchen 9.

Heute Schlachtfest.

N.B. Wurst und Wurstkloß auch außer dem Gaule.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Schlachtfest!

Wurst eingekauft.

Spezialitäten der Tambouriner Bierhalle.

Gasthaus zur Gold. Weintraube, Gerberstraße 60.

Fr. Stephan.

Heute Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.

Verloren

am Freitag Abend auf dem Platz von Gutsdorf nach Leipzig ein goldenes Webkissen (Geschenk mit 100. St. verziert). Werden gegen Belohnung Briefe 34. im Bergmanns-Wirt.

1. Tannenring 10. H. 10. 11. 12.

Wirt. G. Bla. abg. Seitenstr. 6. 11. 12.

Belohnung: G. Bla. abg. Seitenstr. 6. 11. 12.

G. Bla. Sonnt. v. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356.

Klemperer-Innung zu Leipzig.

Am 13. d. Monats verabschiedet unter Bläsern

Herr Klemperermeister Eduard Wanschura.

Die Innung betrautet in dem Tafelgeschäftes ein langjähriges treues Mitglied und ihres Colleges, welches sie ein liebenswertes Angestellte innerhalb bewohnen wird.
E. Otto Wilhelmy. d. 9. November.

Der Beerdigung des Herrn E. Wanschura hat die Innungsmitglieder

geladen, sich Wimmen früh, spätestens 10 Uhr, im Trauerhaus, Thomaskirche Nr. 13, einzufinden.

Statt besonderer Meldung.

Es hat dem Herrn gefallen, untere lang gebliebene Worte
Frau Antonie Mann geb. Koppe,
Sohn des Kaufmanns Heinrich Mann,
heute früh 6 Uhr nach längeren schweren Leidern im fast vollkommenen
77. Lebensjahr aus diesem Leben abzog.

Um dieses Weilem durch die liebenen Freunde und Geschäftsfreunde
Leipzig-Gutach, 14. Dezember 1890.

Eduard Mann steht Frau Therese geb. Böhner,
Eduard Mann steht Frau Anna geb. Knoblauch,
Margaretha Mann,
Güte Weier geb. Mann,
Dr. phil. Max Mann
Anna Mann,
Bernhard Weier als Schwiegertochter.

Heute Nachmittag 3 Uhr verabschiedet fand unsre Freude, liebe Gastin, Mutter
und Schwiegermutter

Frau Auguste Böheim geb. Hartmann.

Leipzig, 15. Dezember 1890.

Die trauernde Familie Böheim.

Bür die überaus zahlreichen Besuche herzliche Teilnahme und ehrbare
Abedien bei dem Tode und Begegnung ihres geliebten Mannes

Theodor Besser
schickt Ihnen herzlichsten Dank zur Herberge aus
Lina verm. Besser geb. Brange.

Ostafrikanische Gleisfahrt.

* Wie die Schonerentünder unseres Herzens beklagen noch
sehen, wie sie untere Ausmechanik und Jagdwege befahren in
Afrika müssen, so geht es uns heute mit Deutsch-Ostafrika.
Zumal es ist zwar das Abenteuer untere Colonialverwaltung
gewesen, und wir dieser seiner vornehmsten Schonen, Deutsch-
Ostafrika, ganzheitlich mißtrauen, es ist in jeder Beziehung verma-
chtig, zurückgezogen werden. Zeitweilig es und aber Sorge gemacht,
jüngste Sorgen verschwunden hat, es ist uns diese gewesen, und
immer lebhafter wird das Gefühl, daß wir die nationale Willkür
zu erfüllen haben, das wir die Ehre und Kosten eingeholt, und
dass wir nun verflucht sind.

Über lange bevor jede Ueberzeugung allgemeiner zum Durch-
gang gelang, war, habe rücksicht, trop einer zu Jesus getöteten
Gesetzlosigkeit, in rücksicht Erkenntniß der Dinge die gehabt,
es ist festgestellt und jetzt bekräftigt gewesen, daß nationale Ge-
schäfte auch im Osten des schwarzen Erdteiles eine Sünde, da es
ist entstanden kann, zu betrachten.

Zu dieser neuen Sache, die sich nicht hat befreien lassen, die
teuerlich und unverhofft auf die Welt folgengemäß ist, gehört auch
sehr wichtige Aufgabe, auf den es ein Recht haben, doch kein Recht,
Dr. Hans Meyer. „Während“ — sagt er — „der deutschen
Schutzgebieten Ostafrika, besonders im Süden der Kaiser-
mitte, auf sonstige Veranlassung und mit ähnlichen Mitteln ein
plausibler Jagdschutz ausgestaltet wurde und auch wird, ent-
scheidend das Schutzgebiet als Schutzgebiet als Geschäftsschule,
im Gegensatz zu den mehrfach missbräuchlichen, vieler Ausläufen
Begrenzung gewählt. Seit der ersten Bezeichnung des Interessens-
gebietes und dort war von wenigen Beamten der kolonialen Ge-
schäftsleitung unterstellt unterstellt waren und die
Besitzerschaft von Stationen und geographischen Erkundigungen
sich vollständig verhinderten Verbindungen verhinderten werden.
Die Osterlinie möglicherweise durch die Unternehmungen
aufgehalten werden, was in Absicht von Einsamkeit gewünscht.“

In Bildung dieser Geschäftslinie, der heimliche Verhandlung
zwischen ostafrikanischen Bevölkerungen, hat nun Dr. Hans Meyer
seit einer Reihe von Jahren seine Macht wie keine reiche Mittel
in den Dienst der geographischen Erkundung von Deutsch-Ostafrika
gestellt. Wenn irgendwie Werthe Worte: „Was du erwartet von
deinen Vätern hast, erhältst es, um es zu deinem“ bestätigt werden,
so ist es durch Dr. Hans Meyer gekommen, der sich durch
seine räumliche Thatsat, der vielerlei Reihenfolgen daran
wirklich gezeigt hat. In drei beobachteten, aber auch ergebnis-
reichen Expeditionen hat er viele Beziehungen von Land und Meere
nicht nur geschildert, und wenn die Welt genau geworden, so ist
um die Erkundung Deutsch-Ostafrikas verdient gemacht haben, so
dass der Name Dr. Hans Meyer nicht wunderlich bleibt und wird
dann immer in einer Reihe genannt werden.

Auf einer zweijährigen, im Jahre 1881 angeretenen Weltreise,
von der er zweijährig wie leichtsinnig, für seine Freunde als
Kolonist getauft wurde, Blätter aus seinem Reise-Tagebücher,
gedruckt und deren interessante Ergebnisse er nachhalt in einem
bald aufgeschlagenen, mit trefflichen Illustrationen verzierten Bande,
wiedergegeben hat, damit er ziemlich empfehlender Lit.-Cabinet, den
Gebrauch-Kabinett, Chancery und Amerika delicht und ganz begeistert
dem noch wenig bekannten Volle der Naturisten im Jenseit der Tropen
zugesetzt ist. Nichtsdestotrotz gründet, über weites er aus ethno-
graphisch sehr wertvolle Aufschluß gegeben hat. Reiche Erörterungen
in jammmer, welche Dr. Hans Meyer auf dieser Reihe Gelegenheit ge-
habt, sowohl in wissenschaftlicher, wie in praktischer Beziehung, die
ihm bei seinen späteren Reisen in Ostafrika die zu Stellen
geworden sind.

Soebel für diese vorbereitet, verließ er im Herbst 1886 Europa,
um sich zunächst in Südafrika mit afrikanischen Leben und Rennen
vertraut zu machen, sich nicht verdeckt, doch vor jedem Welt-
reisenden, wobei oft afrikanischen Kolonien, namentlich auch eine
Staats-Südafrika wichtig ist. So brachte er zunächst England, dann
die Britische Kolonie von Südafrika, durchsetzte Transvaal bis
zu den weiteren Südkolonien von Südafrika und gründete
noch weiteren Durchstreif von Natal an die östlichste
Südsee. Im April des Jahres 1887 erreichte er dann über Mosambik
die Amal-Zambesi, von wo aus seine eigentliche Jagd-
reise begann.

Wie ein Bahnstiel unseres elektrischen Gebildes erhebt sich
jetzt bis zu 6000 m aufschwungende Kilometer-Längen, das alle
Klima auf seinem weiteren Abgang vereint und teilt mit seinen
Schneefelder Norden, der Süde, damals noch mit seinem
größten Fuß berührt, in seiner Jungfräulichkeit ein verlorenes
Spiel ist. Ein nationale Wirtschaft erschien es Dr. Meyer, das
sicher mehrheitlich beide afrikanische und westliche höchste deutsche
Wege, bei von einem Brücken entdeckt, dass von einem Deutschen
nicht näher untersucht worden war und jetzt im deutschen Wege,
nach allen vorgelegten Vermittlungen englischer Reisende, ihn zu re-
sümieren, doch außer von einem deutschen Fuß berührte wurde.
Probleme, welche der dämmernden Lösung daran, bei der Kilometerlängen
noch in großer Höhe; insbesondere aber den geographischen Kreis des
alten Ballasten, über die finanzielle Verbindung vieler kleinen
Gebirgsstaaten und über die Gebirgsstaaten und die Rennen von Gib
und Schneefelder dem alten Ballasten waren höchstlich zu
erklären, die von allgemeinem Interesse sein würden. Dazu kamen noch
interessante ethnologische, prähistorische und botanische Fragen der
Zeit, gegen der Reise, um den Fortschritt einzusehen.

„Ich war natürlich auf den Reise, und Gültigen der europäischen
Rennen unterteilt“ — bemerkte Dr. Meyer — „hätte in Nord-
afrika an den Kontinent des Hindukus gewandt in Südburkina und
Gessen die trockenen Gallinen eingehend kennen gelernt; ich
hätte in der Hinter der Galilee-Judea hindurchgezogen, wie in den
Umrissen der Philippinen monoton übergetreten, hätte die Ge-
wölfe von China und Japan besichtigt, in Gallien den Kreuz- und

Geboren früh verschied nach längeren Leben unter treuer Stiefel, Bruder,
Esel und Reiter.

Walter Richter

Im bald vollkommenen 17. Lebensjahr.

Selbst vor fast 2 Monaten dahingestrichenes Seine folgt er nach in die
Gewalt nach.

Im letzten Schenze zeigen dies hierarchisch an

Leipzig, 15. Dezember 1890.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr vom Katholischen Institut
aus statt. Zugeladenes Blumenkorso bietet man Louther Straße 6, L. abzugeben.

Für die wohlwollenden Beweise inniger Teilnahme bei dem Begräbnisse meiner
herausgegangen Frau

Anna Luckhardt geb. Junghanns

spreche Allen, besonders Herrn Pastor Teichgräber, meinen tiefschätzigen Dank aus,

Leipzig, den 14. Dezember 1890.

Fritz Luckhardt

für die liebenen Teilnahme bei dem und herzlichen Worte unserer Leben guten
Walter Frau

Pauline verw. Burkhardt

jagen wie Herkunft allen unseren tiefschätzigen Dank.

Leipzig, den 14. Dezember 1890.

Carl Wödiger und Frau.

Mein lieber Herrn, geb. Wödiger, geb.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittern. 1/2 Uhr von der Katholischen Kirche aus
und hat, wie es sich auch freundlich zugestanden, angenommen werden.

Den 15. Dezember 1890.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh verschied ganz unerwartet unter
herzlichen Begegnungen

Elisa in der Alten von 11 Jahren.

Leipziger Börsen-Course am 15. December 1890.